

Another Chance I

A Marauder Tale

Von SerinaCorvus

Kapitel 7: Gespräche im `Tropfenden Kessel´

7. Gespräche im `Tropfenden Kessel´

Die letzte Ferienwoche war angebrochen und ein Besuch in der Winkelgasse, um die restlichen Schulsachen zu besorgen, stand an. Beim letzten Mal waren sie auf Muggelart gereist, da das Apparieren ihr auf den Magen schlug, aber für heute hatte Moody `reisen per Floh´ angekündigt und Serina verzichtete daraufhin lieber auf ihr Frühstück.

Jetzt stand sie vor dem Kamin im Wohnzimmer und sah fassungslos in die grünen Flammen.

„Spinnst du?“ fragte sie Moody, „Ich verbrenn doch da drin!“

Er schüttelte resigniert den Kopf. „Bei Merlin, wie oft den noch? Ich hab’s dir jetzt 4 Mal erklärt!“

So langsam bekam er Kopfschmerzen.

„Du nimmst das Flohpulver, steigst in den Kamin und...OK, pass auf, ich zeig es dir einfach.“

Er hatte jetzt wirklich keine Lust mehr auf diese Diskussion. Er nahm eine Handvoll Flohpulver, trat ins Feuer, nannte als Ziel den Tropfenden Kessel und war verschwunden!

Serina starrte erschrocken in den Kamin. Was nun?

~~~ ~~~ ~~~

Der `Tropfende Kessel´ war gut besucht. Die Schüler hatten alle ihre Bücherlisten erhalten und waren nun, so kurz vor Schulanfang, auf dem Weg in die Winkelgasse. Dazu mussten sie durch diesen Pub gehen, von dessen Hinterhof man in die Winkelgasse kam.

Moody suchte sich einen Platz am Tresen und bestellte sich einen Feuerwhisky.

„10 Minuten“ dachte er sich. „Dann flohe ich zurück und schubs sie Notfalls in den Kamin!“

An einem Tisch hinter ihm saßen vier Jugendliche und schienen sich gut zu amüsieren. Irgendwie kam ihm der eine bekannt vor.

"Ist das nicht der Potter-Junge? Aber sicher doch, das ist er!"

Er kannte den Vater des Jungen. Als er selbst Auror wurde war dieser sein Ausbilder gewesen.

Nun konnte er sich auch denken, wer die anderen waren. Dumbledore hatte oft genug von ihnen erzählt. Die schlimmsten Unruhestifter, die Hogwarts je gesehen hatte.

James Potter, Sirius Black, Sohn einer alten Schwarzmagierfamilie der irgendwie in Gryffindor gelandet war, Remus Lupin der Werwolf und Peter irgendwas.

Er musste lachen, als er sich daran erinnerte, wie er in den Alter gewesen war.

~~~ ~~~ ~~~

„Ich glaub es nicht!“ dachte Serina. „Er läst mich hier echt zurück!“

Aus der anfänglichen Panik wurde nun langsam aber sicher Wut. Sie lief vor dem Kamin auf und ab, in dem noch immer die grünen Flammen züngelten. 5 Minuten waren bereits vergangen.

„Er kommt gleich wieder. Ganz sicher.“

Angestrengt sah sie in die Flammen. 6 Minuten.

„Oh Himmel, er wird mich für ein kleines, feiges Hühnchen halten!“

Sie sah auf die Uhr. 7 Minuten.

„Mann Serina“, sagte sie zu sich selbst, „Sei bloß nicht so ein Baby!“

Sie griff nach dem Flohpulver und stieg in die Flammen.

~~~ ~~~ ~~~

„Oh bei Merlin, was hat Lily mit ihren Haaren gemacht?“ James riss erschrocken die Augen auf, als er das rothaarige Mädchen aus dem Kamin steigen sah.

„Prongs, du brauchst ´ne neue Brille, das ist nicht Lily!“ stellte Remus mit einem schnellen Blick fest und jetzt drehte sich auch Sirius um.

„Auch wenn Moony keine Ahnung von Mädchen hat, hat er Recht Prongs. Aber wer ist das dann?“

Das Grinsen, das auf seinem Gesicht erschien, kannten seine Freunde nur zu gut. Es verhiess nicht Gutes.

„Ihr habt ja Recht Jungs.“ gab James bedauernd zu.

Sirius lachte laut, „Schade eigentlich, dass sie mir in Hogwarts noch nie über den Weg gelaufen ist.“

Remus verdrehte die Augen, „Aber nur Schade für dich! Wie viele Herzen hast du letztes Jahr gebrochen Padfoot?“

„Wie viele Tage hat ein Jahr?“ antwortete Sirius provozierend.

Moody grinste. Jungs in dem Alter waren tickende Hormonbomben, er wusste das nur noch zu gut.

„Hey sie kommt hierher!“ hörte er Sirius sagen „Sitzen meine Haare? Sie sollte aber mal unbedingt was mit ihnen machen, diese Locken sind ja ...“

Alastor wurde bleich. Ruckartig drehte er sich um und sah Serina auf sich zukommen! SEINE Serina. Sein kleines Mädchen in Zentrum pubertierender Jungenfantasien?

Das war selbst für den erfahrenen, hartgesottenen Auror zu viel! Schnell stand er auf und sing sie an dem Tisch der Jungs ab.

„Mach das nie wieder, DAD!“ funkelte sie ihn böse an. Moody war sprachlos und schob

sie zum Hinterausgang.

„Hat sie diesen Mann grade `Dad´ genannt?“ fragte James seine Freunde schockiert. Die drei sahen ihn verwundert an.

„Weißt du“, sagte Peter „Normalerweise haben Mädchen irgendwo einen Dad. Und manchmal gehen die sogar mit ihnen in die Winkelgasse zum Einkaufen!“

James schüttelte den Kopf. „Das war Alastor Moody!“

Sirius sah ihn verständnislos an und Remus verschluckte sich fast an seinem Butterbier.

„Bist du sicher?“ fragte er James. Der nickte nur. „Tja Padfoot, dann sein froh, dass sie nicht in Hogwarts ist!“

Sirius sah zwischen James und Remus hin und her als James ihn aufklärte.

„Alastor Moody ist Auror des Ministeriums. Er kriegt einfach jeden und fürchtet nichts und niemanden. Das hat mein Dad mal erzählt. Wenn du also seiner Tochter das Herz brechen würdest, würde er dir jeden Knochen einzeln pulverisieren!“

Sirius riss die Augen auf. Jetzt verstand er, warum James so aufgeregt war. Er fand es zwar noch immer Schade, dass sie nicht nach Hogwarts ging aber er hing doch mehr an seinen Knochen.

„Wie hast du mich grade genannt?“ Alastor war noch immer fassungslos. Über die Jungs, die über seine `Tochter´ sinnierten und über Serina, die ihn nun schelmisch angrinste.

„Na, ich dachte, du willst nicht, dass unsere Tarnung auffliegt. Du...hättest mal dein Gesicht sehen sollen!“ Sie konnte nicht mehr und musste nun lauthals loslachen. Alastor konnte sich vorstellen, was sie meinte und musste nun selber lachen.

Die restlichen Besorgungen waren schnell und vor allem ohne weitere Zwischenfälle erledigt.